Strange Relationship

From a different point of view

Von Konnichi

Kapitel 12: Rico-Special: Farewell Letter

Ich bin eine Mörderin, ich weiß *heul* Jetzt versteh ich endlich warum am Ende sonst immer die Bösen sterben... Nachdem ich das hier geschrieben hatte war ich eine Woche nicht ansprechbar. Ich hab permanent geheult, ernsthaft. Aber die Story war von Anfang an so vorgesehen...*in Tränen ausbrech*

Die Gedanken eines Sterbenden...

Song: Farewell Letter by Crematory

*See the division of pathes
which decides about your divine ordinance*

Es gibt viele Wege, die man im Leben gehen kann; vielleicht sogar zu viele. Egal, welchen Weg man nimmt, es ist immer der Falsche und er entscheidet darüber, wie es weitergeht. Grundsätzlich merkt man erst, wie viel man falsch gemacht hat, wenn es auf das Ende zugeht und man kurz davor ist zu sterben. Bei mir war das so ähnlich. Natürlich war mir zwischendurch immer mal wieder klargeworden, dass mein Leben aus Fehlern von nuklearem Ausmaß bestand, aber als ich in diesem Krankenhaus lag und sie mir sagten, dass ich sterben würde, kam alles zurück. Ehrlich gesagt hätte ich mich am liebsten auf der Stelle umgebracht, als ich merkte, was für ein Idiot ich gewesen war.

*Feeling a certain coldness
of a secret power that entangles the spirit.*

Ich wusste es, bevor irgendjemand sonst es wusste. Mir war schon vor Monaten bewusst, dass ich nicht mehr lange hätte. Zuerst glaubte ich, es wäre mal wieder eine depressive Phase, wo man diese Kälte in der Seele spürt und innerlich erfriert. Es war ein Gefühl, dass ich schon seit meiner Kindheit zu gut kannte. Aber es wurde immer schlimmer und als es nicht mehr auszuhalten war, merkte ich, wie mein Körper anfang nachzugeben und immer schwächer wurde. Da wusste ich, dass es ein langsamer und qualvoller Tod werden würde.

In memory of people, without them you would not exist.

Ich denke immer öfter über die Leute nach, mit denen ich gelebt habe und die mir

geholfen haben, aber vor allem über die, die vor mir gegangen sind. Werde ich sie auf der anderen Seite wieder sehen? Es wäre schön, wenn sie dort wären und auf mich warten würden. Ich vermisse sie.

In memory of people, who would not exist without you.

Die Gedanken an die, die ich zurücklasse quälen mich. Meine Familie wird bald ohne mich zurechtkommen müssen. Meine Kinder werden ihren Vater verlieren und meine Frau ihren Ehemann. Sie werden es schaffen, da bin ich sicher. Meine Freunde werden es schaffen. Ich werde sie alle im Jenseits ganz furchtbar vermissen.

What would you give to live your life again?

Wenn ich mein Leben noch mal leben könnte und schon wüsste, was mich erwartet, würde ich alles anders machen. Ich würde es mir weniger kompliziert machen und einfach nur leben. Vor allem würde ich weniger nachdenken. Oft habe ich mir mit meiner Denkerei alles so kompliziert gemacht und einen Haufen Zeit verschwendet, die ich mit viel besseren Dingen hätte verbringen können.

What would you change with a second chance?

Wenn ich noch eine Chance hätte, würde ich die ganzen Menschen retten, die durch meine Unfähigkeit ums Leben gekommen sind. Es war meine Schuld, dass meine Geschwister gestorben sind, das ist eine Tatsache. Ich würde sie retten, wenn ich könnte.

And could you learn from the mistakes?

Alle Fehler, die ich gemacht habe, würde ich versuchen nicht mehr zu machen und stattdessen mehr positive Dinge zu tun. Auf jeden Fall würde ich nie anfangen Drogen zu nehmen, das steht fest.

I don't know

Aber würde ich das wirklich schaffen? Es heißt, der Mensch lernt nicht aus seinen Fehlern. Ich weiß nicht, ob mein Leben besser würde, wenn ich nochmal von vorne anfangen könnte. Vielleicht ist es vorbestimmt, dass ich mein Leben wegwerfe und schließlich so sterbe. Niemand weiß das. Vielleicht erfahre ich es auf der anderen Seite. Vielleicht zeigen sie mir, wie alles hätte laufen können, wenn ich nicht so bescheuert wäre.

*Longing for the meaning of life
while breathing day in and day out*

Man verbringt sein Leben damit, den Sinn ebendessen zu suchen. Man findet ihn nicht. Denn es ist wahr, was viele nicht wissen: Der ultimative Sinn des Lebens ist zu sterben. Es gibt keinen großen Masterplan, der von irgendeiner höheren Macht festgelegt wurde. Man muss sich die Welt doch nur mal angucken.

*Realize, how slight it is
Keep an eye on the universe at night*

Ein Leben ist nur winzig klein im Vergleich dazu, wie groß und alt das Universum ist. Ein Mensch lebt ja bestenfalls hundert Jahre und das war es dann. In nochmal hundert Jahren ist dann auch keiner mehr da, der sich an ihn erinnert. Ein einzelnes menschliches Leben ist nur dann etwas wert, solange es etwas hinterlassen hat. Es ist nur solange etwas wert, wie der Mensch entweder selbst lebt, oder Andere da sind in denen die Erinnerung an ihn weiterlebt. Viele Menschen versäumen, etwas aus ihrem Leben zu machen, weil sie glauben, dass existieren allein reicht und weil sie glauben, dass es sowieso einen Plan gibt, den sie nicht ändern können, egal was sie tun. Natürlich kann man die Welt verändern, wenn auch nur für einen Augenblick, einen Herzschlag lang.

Der Sinn des Lebens ist der Tod. Mit seinem Leben muss man leben und das beste draus machen. Und schlussendlich doch sterben.

(Lyrics property of Crematory)